100 Jahre K.O. Götz – 50 Werke im Kunstraum

Geburtstags-Ausstellung in Hilden ab 11. Mai

Das Hildener Kulturamt widmet Karl Otto Götz eine Ausstellung zum 100. Geburtstag. Foto: privat

Hilden. Ein Ausstellungs-Highlight des Jahres 2014 steht bereits jetzt fest: Anlässlich des 100. Geburtstags von Karl Otto Götz zeigt das Kulturamt vom 11. Mai bis 9. Juni im Kunstraum des Gewerbepark-Süd an der Hofstraße die Retrospektive »100 Jahre K.O. Götz – das grafische Werk«.

Karl Otto Götz, der am 22. Februar seinen 100. Geburtstag feiert, ist einer der bedeutendsten Künstler Deutschlands und gilt als der Vertreter des Deutschen Informel. In Hilden werden mehr als 50 Arbeiten präsentiert, unter anderem Schwarz-Weiß-Werke sowie Arbeiten, in denen K.O. Götz reduziert Farben verwendet. Neben den berühmten Rakelarbeiten in Farbe und Schwarz-Weiß – als limitierte Grafiken – werden auch Wandreliefs aus Bronze und einige Gouachen auf Papier gezeigt.

K.O. Götz wurde 1914 in Aachen geboren und studierte an der dortigen Kunstgewerbeschule und später an der Dresdner Kunstakademie. 1933 fertigte er erste abstrakte Arbeiten und experimentierte mit Film und Fotografie. Trotz Mal- und Ausstellungsverbot unter den Nationalsozialisten entstanden zahlreiche Werke. Von 1948 bis 1953 gab der Maler und Schriftsteller »Meta«, eine Zeitschrift für experimentelle Kunst und Poesie, heraus. Als einziger Deutscher war er von 1949 bis 1951 Mitglied der in Paris gegründeten Künstlergruppe COBRA und nahm an deren Ausstellungen in Amsterdam, Brüssel und Lüttich teil. Mit drei weiteren Künstlern, etwa Bernard Schultze, gründete er die Künstlergruppe Quadriga, die als »Keimzelle des Deutschen Informel« gilt.

Von 1959 bis 1979 lehrte er als Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Zu seinen Studenten zählten so berühmte Künstler wie Gerhard Richter, Sigmar Polke, Gotthard Graubner, HA Schult sowie seine spätere Ehefrau Rissa, die er alle »in großer Freiheit anhielt, eigene künstlerische Entwicklungen oder Konzeptionen anzustreben und zu betreiben«.

Seine Werke werden in internationalen Ausstellungen gezeigt, wie zum Beispiel in den Ausstellungen »Kunst und Kalter Krieg – Positionen deutscher Kunst von 1945-1989« in Los Angeles, Nürnberg und Berlin und »60 Jahre – 60 Werke« in Berlin. Er nahm an der documenta II in Kassel sowie an der Biennale in Venedig teil. Seine Arbeiten sind in namhaften Museen im In- und Ausland vertreten.

Wochenpost 07.01.2014